

Hubschrauber dient als Kran

Oderhaus erhält innerhalb von 90 Minuten einen Digitalfunkmast

Von Michael Eggers

ODERHAUS. In nur eineinhalb Stunden hat die Zentrale Polizeidirektion Hannover gestern Vormittag in Oderhaus einen Digitalfunkmast errichtet. Die vormontierten Teile sind mithilfe eines Hubschraubers zusammengesetzt worden. Der Mast soll dafür sorgen, dass es im Harz künftig kein Funkloch mehr gibt.

Natürlich ist der 40 Meter hohe Mast gestern nicht komplett fertiggestellt worden. „Es fehlen noch die Antennen. Die werden per Hand montiert“, teilte Günther Klages, Pressesprecher der Zentralen Polizeidirektion Hannover, mit. Diese Behörde koordiniert den Aufbau des neuen digitalen Funknetzes in Niedersachsen. Nach den eigentlichen Plänen hätte dieses Netz bereits zur Fußballweltmeisterschaft 2006 in Deutschland in Betrieb genommen werden sollen.

Doch jetzt ist das Land kurz vor der Fertigstellung. Im Bereich der Polizeidirektion Lüneburg gibt es bereits eine 100-prozentige Abdeckung. „Dort wird der Digitalfunk

schon genutzt“, sagte Klages. In Hannover gebe es eine Probephase und in Göttingen und Oldenburg stehe man kurz vor der Einführung. „Ende 2013 gibt es dann in Niedersachsen flächendeckend den Digitalfunk“, unterstreicht er.

Dass die Masten komplett neu und auch noch mithilfe eines Hubschraubers errichtet werden, sei allerdings selten. „Meist hängen wir uns an irgendwelche Masten für den Mobilfunk-Netzbetrieb“, sagt Klages. In Oderhaus gab es so etwas aber nicht. Im Gegenteil, der kleine Ortsteil der Stadt Braunlage liegt seit jeher im Funkloch, auch im Mobilfunkbereich.

„Wir hätten deshalb natürlich nichts dagegen, wenn sich jetzt einmal die Anbieter der Mobilfunknetze an unseren Turm mit dranhängen“, sagt der Pressesprecher. Dies



Günther Klages

würde auch für Einnahmen beim Land sorgen. Allerdings gebe es bislang noch keine Anfrage. Insgesamt sollen 40 bis 45 Masten in Niedersachsen neu gebaut werden, berichtete Klages weiter. Nach Auskunft des Planungsbüros der Projektgruppe „Digitalfunk Niedersachsen“ ergibt sich die ungefähre Zahl durch technisch notwendige Verschiebungen der Standorte, die dann gegebenenfalls auch einen Neuaufbau nach sich ziehen.

„Oderhaus war der erste Standort, bei dem der Turm mithilfe eines Lastenhubschraubers aufgestellt worden ist“, sagte er. Insgesamt sind in Niedersachsen 430 Anlagen geplant, wobei die Mehrzahl der Anlagen an bestehenden Standorten von Mobilfunkmasten installiert werden. Sie können aber auch auf hoch gelegenen Hausdächern gebaut werden, sagte er.

Über die Kosten des Baus konnte der Pressesprecher nichts Näheres sagen. Allerdings sei der Bau des Mastes ausgeschrieben worden, und das Unternehmen „C-Team“ habe den Auftrag bekommen.



Der ehemalige russische Transporthubschrauber hebt die zwei Tonnen schweren Einzelteile des Digitalfunkmastes scheinbar mühelos an und fliegt damit nach Oderhaus.

Fotos: Eggers